

## Der Frauen\*rat der ASH Berlin sucht eine oder zwei **stellvertretende Frauen\*beauftragte**

Bis zu zwei stellvertretende Frauen\*beauftragte unterstützen die hauptamtliche Frauen\*beauftragte bei der Weiterentwicklung der Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter an der Alice Salomon Hochschule gemäß § 59 Berliner Hochschulgesetz und §§ 16, 17 Landesgleichstellungsgesetz. Dabei werden mehrdimensionale Zugehörigkeiten und Diskriminierungsformen berücksichtigt (intersektionaler Ansatz).

Bei Abwesenheit der Frauen\*beauftragten bzw. in Absprache mit der Frauen\*beauftragten nimmt die Stellvertreterin\* deren Aufgaben wahr. Siehe [www.ash-berlin.eu/hochschule/organisation/frauenbeauftragte](http://www.ash-berlin.eu/hochschule/organisation/frauenbeauftragte)

Der Frauen\*rat wählt eine oder zwei Kandidatinnen\* in das Amt für zwei Jahre. Jede Frau\*, die der Alice Salomon Hochschule Berlin angehört, sei es als Studierende, Angestellte in der Verwaltung, wissenschaftliche Mitarbeiterin\*, Lehrbeauftragte, Gastdozentin\* oder Professorin\*, kann sich als stellvertretende Frauen\*beauftragte zur Wahl stellen.

### Wir wünschen uns (Anforderungen):

- Kenntnisse der Hochschulstrukturen und Erfahrungen in der Hochschulpolitik/Gremienarbeit
- Gender- und Diversity-Kompetenz
- feministisches Selbstverständnis
- Kommunikationsfähigkeit
- Team und Kooperationsfähigkeit
- gutes Zeit- und Arbeitsmanagement
- gute EDV Kenntnisse
- Interesse an zumindest einem der folgenden Arbeitsbereiche:
  - Einstellungs- und Berufungsverfahren
  - feministische Beratung
  - Prävention und Intervention im Bereich sexualisierte Gewalt
  - Antidiskriminierung
  - Förderung der Chancengleichheit von trans\* und nicht-binären Personen
  - Bildungs- und Empowermentarbeit
  - Öffentlichkeitsarbeit, insbes. redaktionelle Betreuung von Zeitschriften
  - Förderprogramme und Projektmanagement (inkl. Drittmittelanträge)
  - Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen\*

### Rahmenbedingungen:

- Umfang: 10 Stunden pro Woche (bzw. bei zwei Personen 5 Std./Wo.)
- Flexible Arbeitszeitgestaltung – bei einem interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeitsfeld
- Freistellung bzw. Aufwandsentschädigung (auf Antrag):
  - Hochschullehrerinnen\*: Freistellung über 4 SWS (bzw. bei zwei Personen ggf. 2 SWS)
  - Lehrbeauftragte\*/ Gastdozentinnen\*: Aufwandsentschädigung entsprechend 4 SWS (bzw. ggf. 2 SWS)
  - Beschäftigte (Mitarbeiterinnen\* der Verwaltung / wissenschaftliche Mitarbeiterinnen\*): Freistellung von den Dienstaufgaben bzw. bei Teilzeitarbeit ist Mehrarbeit möglich
  - Studentinnen\*: Aufwandsentschädigung in Höhe der Vergütung von stud. Beschäftigten mit einem Beschäftigungsaufwand von 40 Stunden im Monat (bzw. ggf. 20 Std./Mo.)
- Amtszeit: zwei Jahre (voraussichtlich ab WS 19/20)

**Wir freuen uns ganz besonders über Bewerbungen von People of Color, Schwarzen und migrantisch positionierten Personen, trans\* und nicht-binäre Personen, sowie andere von intersektionaler Diskriminierung bedrohten oder betroffenen Frauen\*. Schwerbehinderte Bewerberinnen\* werden bei gleicher Eignung bevorzugt.**

Vollständige Bewerbungen (mit Lebenslauf sowie ein 1-2 seitiges Anschreiben in welchem Sie Ihre Eignung und Motivation schildern sowie Angaben zum gewünschten Umfang der Stelle machen; ohne Foto) bitte in einer pdf Datei bis zum 20.05.2019 an die Sprecherinnen\* des Frauen\*rats unter [BewerbungFB@ash-berlin.eu](mailto:BewerbungFB@ash-berlin.eu)

\*Das Gender-Sternchen(\*) dient als Verweis auf den Konstruktionscharakter von "Geschlecht". Das Sternchen hinter "Frauen" soll verdeutlichen, dass es sich auf alle Personen bezieht, die sich unter der Bezeichnung "Frau" definieren, definiert werden und/oder sich sichtbar gemacht sehen. Im Hinblick auf Benachteiligung und sexistische Diskriminierung gegenüber Menschen, die sich nicht in der Norm von Zweigeschlechtlichkeit verorten können oder wollen, sieht das Team der Frauen\*beauftragten hier auch ihre Verantwortung gegenüber trans\*, inter\* und nicht-binären Menschen. Bereits die Einordnung geschlechtlicher Vielfalt unter dem Begriff "Frauen\*" ist allerdings eine Wiederholung von Ausschlüssen und kann somit nicht als Lösung, sondern nur als Prozess verstanden werden.